



Foto: Gorodenkoff, Shutterstock

Miteinander und voneinander Lernen

Forschungsprojekt fokussiert den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxiswissen

Erkenntnisse aus der Wissenschaft sind für Politik und Gesellschaft wichtig, um gute Entscheidungen zu treffen. Damit steht die Wissenschaft in besonderer Verantwortung und hat die wichtige Aufgabe, neben dem fachlichen Austausch auch mit Bürgerinnen und Bürgern den Dialog auf Augenhöhe zu suchen ohne Elfenbeinturm-Slang. Mit der Initiative transSCIENCE ist durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung für Magdeburg ein Forschungsprojekt bewilligt worden, das genau diesen Austausch fokussiert: Die Initiative entwickelt maßgeschneiderte Wissenschaftskommunikationsformate für innovative medizinische Therapieansätze und überträgt sie in verschiedene Gesellschaftsbereiche und Zielgruppen. Die Werkstatt stärkt durch diese sprachliche „Fachübersetzung“ in einfache allgemeinverständliche Sprache und Formate damit die Akzeptanz neuer Therapieansätze bei Patient:innen und niedergelassenen Ärzt:innen sowie das Vertrauen in die wissenschaftliche Forschung.

Im Mittelpunkt steht dabei ein lebendiger Austausch zwischen wissenschaftlichem Fachwissen und Praxiswissen, was den gesellschaftlichen Impact in den Mittelpunkt stellt sowie die Akzeptanz für technologische Innovationen fördert. Als geeignetes Format werden bspw. **Reallabore** eingesetzt – eine neue Form der Kooperation zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, bei der das gegenseitige Lernen in einem experimentellen Umfeld im Vordergrund steht. Der Wissenschaftshafen wird

KONTAKT

Otto-von-Guericke-
Universität Magdeburg
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Ansprechpartner:innen

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Preim
bernhard.preim@ovgu.de

Prof.in Dr. Sylvia Saalfeld
sylvia.saalfeld@ovgu.de

Prof. Dr. Philipp Pohlenz
philipp.pohlenz@ovgu.de

Prof. Dr. Maciej Pech
maciej.pech@med.ovgu.de

transPORT@ovgu.de
www.trans-port.net

so zu einem Ort der Teilhabe an der wissenschaftlichen Wissensproduktion und der gesellschaftlichen Kommunikation über Wissenschaft.

Auch die Entwicklung **geeigneter Visualisierungsmethoden** zur Wissenschaftskommunikation für ein Publikum ohne medizinische Fachkenntnisse ist ein weiterer Schwerpunkt der Initiative. Dabei ergänzt sich eine lokale Wissenschaftskommunikation im Wissenschaftshafen mit der stärker skalierbaren Wissenschaftskommunikation, die online ortsunabhängig zur Verfügung gestellt wird.

Die Ergebnisse komplexer klinischer **Forschungsmethoden werden digital in verständlicher Form nicht nur für Experten, sondern auch für allgemeine Fachärzte bereitgestellt**. Die ärztliche Praxis wird durch medizintechnische Innovationen bereichert. Das Projekt macht den Wissenschaftshafen somit auch für praktizierende Ärzt:innen zu einer Anlaufstelle für ihre Weiterbildung und trägt insgesamt zu einer stärkeren Sichtbarkeit medizintechnischer Innovationen in der Zivilgesellschaft bei.

transSCIENCE ist eines von zunächst zehn Teilprojekten der Gesamtinitiative [transPORT – Transferhafen Magdeburg](#), gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung in der Programmlinie [T!Raum – Transferräume für die Zukunft von Regionen](#).

ZUM HINTERGRUND

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hat unter Federführung des [Forschungscampus STIMULATE](#) mit weiteren Partnern erfolgreich Bundesmittel eingeworben, um die Entwicklung des Wissenschaftshafens in ein modernes Stadtquartier und Ökosystem zu unterstützen. Hier sollen innovative Forschung, Hightech-Unternehmen mit attraktiven Arbeitsplätzen, modernes Wohnen sowie vielfältige Freizeit- und Kulturangebote eine Sogwirkung erzeugen und sich gegenseitig verstärken. Durch die enge infrastrukturelle und inhaltliche Verzahnung der vier Bereiche Wissenschaft, Wirtschaft, Wohnen und Wohlfühlen und auf der Grundlage bisheriger erfolgreicher Ansiedlungsstrategien des Forschungscampus STIMULATE werden neue Themen und Wege der Firmengründung am Standort Magdeburg und in Sachsen-Anhalt gestärkt.

Wichtige Partner dabei sind die [Landeshauptstadt Magdeburg](#), das [Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung](#) sowie die Unternehmen [Neoscan Solutions](#), [Agromex Invest](#), [VISUALIMPRESSION](#), das [Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg](#) und die [GETEC PM Magdeburg](#).

Weitere Informationen unter www.trans-port.net

T!RAUM – TransferRäume für die Zukunft von Regionen

Um neue Transferinstrumente zu entwickeln, braucht es Freiräume, in denen Hochschulen und Unternehmen gemeinsam in experimentellen Ansätzen neue Ideen und Formate ausprobieren und weiterentwickeln können. Diese Räume schafft das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit der Programmlinie „T!Raum – TransferRäume für die Zukunft von Regionen“. Transfer wird dabei in einem umfassenden Sinn, bezogen auf technologische und soziale Neuerungen verstanden.

T!Raum ist die vierte Maßnahme des Programms „Innovation & Strukturwandel“, mit der ein wichtiger Beitrag dazu geleistet wird, gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Deutschland zu schaffen.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Weitere Informationen unter
www.innovation-strukturwandel